

Protokoll Z-2000-Hauptversammlung 2015

im Sitzungssaal der KZV am Dienstag, der 17.11.2015, 19:30 Uhr s.t.

24 Kollegen finden sich ein (siehe Unterschriftenliste)

Einfeldt, Müller, Banthien, Barth, Pfeffer (N.), El Moawen, Iben, Pfeffer (H.), Witt, Clement, Brehmer, Bregazzi, Löbel, von Laffert, Holtzmüller, Franc, Hinrichs, Preuße, Christelsohn, Holtz, Seltmann (A.), Buchholtz, Lühmann, Urbach

Der 1. Vorsitzende Einfeldt eröffnet die HV um 19:35 Uhr, entschuldigt die Abwesenheit des Vizevorsitzenden Lindemanns und stellt fest, dass satzungs- und fristgemäß eingeladen wurde. Da keine Einwände zur Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden inkl. Finanzen 2014 und laufendes Jahr 2015
 - Stammtisch-Treffen, gesellige Veranstaltungen, Anregungen aus den Reihen der Mitglieder, Vorhaben aus 2014/2015
 - Berufspolitische Forderungen 2015
2. Rechnungsprüfer: Abschluss Haushalt 2014
3. Antrag Entlastung Vorstand für 2014
4. Ausblick 2016
 - Neues Programm
 - Freiberuflichkeit und angestellte Zahnärzte: Aktivitäten für „Nicht-Selbstständige bei Z-2000“
 - Beitrags- und Statusänderung für angestellte ZÄ, Assis / Rentner/ a.d.B.'s : Aktivitäten für Senioren
 - KZV-Wahl: Vorschläge für eine Wahlliste, Terminabsprache, Zeitplan
 - Sommerfest 2016 ?
 - Finanzplan 2016
5. Termine
6. Sonstiges

vorliegen, beginnt Einfeldt mit dem Bericht anhand einer Stichpunktesammlung:

TOP 1

Am 10. Dezember 2014 versendet hat der Vorstand einen schriftlichen Bericht der Aktivitäten im Kammerwahl-Jahr 2014 und ein Protokoll der Hauptversammlung.

Im Januar 2015 gab es eine wichtige Entscheidung: Kammervorstandswahl in konstituierender Sitzung der Delegiertenversammlung. Alle Vorstandsmitglieder sind vom Verband Z-2000!

Februar 2015

Am Di 17.2.2015, 19:30, Z-2000-Vorstands-Sitzung Eilenau 20 (Nachbereitung der Kammervorstandswahl, neue Projekte für 2015, Umfrage unter Kollegen, Magazin/ Öffentlichkeitsarbeit, Sommerfest, Berlin-Ausflug, Z-2000-Info)

Weiter erfolgte im Februar der Versand des Z-2000 Info März/April mit den Inhalten:

1. Die Delegiertenversammlung und der neue K-Vorstand
2. Einladung Stammtisch/Diskussions-Forum am Dienstag, 21. April 2015 um 19:30 Uhr „Club an der Alster“, Hallerstraße 91 Thema „Freiberuflichkeit“
3. Nur für Z-2000-Mitglieder: Z-2000-Sommerfest im Café Minah am Freitag, dem 26. Juni 2015, 19:30 Uhr.
4. Betriebsausflug der besonderen Art nach Berlin; nach den Sommerferien möchte Z-2000 für alle interessierten Hamburger Zahnärzte und ggf. ihre Praxisteams einen Betriebsausflug organisieren
5. Beilage: Bitte beachten Sie die Werbe-Beilage der Firma Rinner und Partner, die uns finanziell bei Portokosten und Aussendung hilft

April 2015

Am Dienstag, 21. April 2015 um 19:30 Uhr Stammtisch/Diskussions-Forum „Club an der Alster“, Hallerstraße 91 Thema „Freiberuflichkeit“; gute engagierte Diskussion

Juni 2015

Z-2000-Sommerfest im Café Minah am Freitag, dem 26. Juni 2015, 19:30 Uhr.

Juli 2015

Versand Z-2000 Info Juli mit den Themen:

1. Was stört die Zahnärzte am meisten? Eine Hitliste der Ärgernisse
2. Betriebsausflug der besonderen Art am Donnerstag, dem 10. September 2015 in den Bundestag / Reichstagsgebäude, Berlin (Bitte anmelden und mitmachen...)
3. Z-2000 Sommerfest- Nachlese: Fotos vergessen...
4. Nächster Stammtisch/ Gesprächsrunde

August 2015 – Sommerpause

September 2015

Auf unsere Umfrage im Juli-Z-2000-Info „Was stört die Zahnärzte am meisten? Eine Hitliste der Ärgernisse“ reagierte nur ein Zahnarzt. Ursprünglich hatten die Hauptversammlung 2014 und der Vorstand vorgehabt, im Jahr 2015 die Bezirksgruppen-Versammlungen und andere Gelegenheiten zu nutzen, um eine Art „Unterschriften-Aktion“ zu kreieren. Wir wollten damit Gesundheitspolitikern Schlagworte und Stichpunkte liefern und aufzeigen, dass die Zahnärzte – auch wenn sich derzeit nicht offensiv melden- unzufrieden mit der Situation sind.

Nichtsdestotrotz ist allen berufspolitisch aktiven Kollegen bekannt, was die Zahnärzte nervt:

- Stark gestiegene Praxisbetriebskosten im Bereich Hygiene, Dokumentationspflichten
- Steigende Personalkosten da Gehälter steigen müssen, sonst Mitarbeiter-Mangel
- Ungerechtigkeiten in GOZ und Bema- Honorar-Berchnungsmöglichkeiten, Budget usw.

Am **1. September 2015** fand eine Vorstandssitzung statt, die sich beschäftigte mit:

- a) Magazin „Z-2000.de!“
- b) Z-2000-Hauptversammlung (Datum, Inhalte, Tagesordnung)
- c) Z-2000-Ziele, Programm-Erneuerung
- d) KZV-Wahl 2016
- e) Stammtisch vorbereiten: 6. Oktober Thema? Referent?

10. September 2015

Betriebsausflug nach Berlin 7 Praxen, 36 Personen organisiert durch TE; Bericht dazu im HZB Oktober

22.09.2015

TE erstellt neuen Entwurf für ein aktualisiertes Z-2000-Programm

6. Oktober 2015

Stammtisch Themen: Bewertungsportale und Homepage-Optimierung (Google adwords usw.)
Referenten: Ein Rechtsanwalt und ein Medienberater; gute Resonanz, gute Diskussion; Fehl-Info am Abend zu Berufshaftpflicht wurde schriftlich im Nachgang an alle Teilnehmer korrigiert.

Oktober 2015

Versand der Einladung zur Hauptversammlung am 17.11.2015 mit TO

Anfang November 2015

Versand des neuen Magazins „Z-2000.de!“

17.11.2015 Hauptversammlung

Einfeldt stellt fest, dass keine neuen berufspolitischen Forderungen formuliert wurden, dass die Umfrage „Hitliste der Ärgernisse“ nicht genutzt werden konnte und dass 2015 keine Gespräche von Z-2000 mit Politikern geführt wurden (sieht man davon ab, dass in Personalunion Präsident, Vizepräsident, KZV-Chef und andere Kontakte genutzt haben). Einfeldt gibt aber bekannt, dass 2016 wieder Politikergespräche stattfinden sollen und dass die 2017 anstehende Bundestagswahl sicher 2016 ihre Schatten vorauswerfen wird.

Nachdem Einfeldt alle Punkte aufgeführt und erläutert hat, bittet er um Nachfragen, Kommentare und Anregungen zu den Ausführungen. Er erhält Lob für die Arbeit des Vorstandes, die Versammlung scheint mit dem Erreichten zufrieden.

Einfeldt fährt kurz fort mit dem Thema Finanzen, erläutert, dass der Jahresabschluss 2014 zur Debatte steht und kündigt an, dass im April 2016 die nächste HV über den Jahresabschluss 2015 diskutieren und abstimmen können wird. Er gibt das Wort weiter an den Schatzmeister Udo Müller, der die aktuelle finanzielle Lage anhand der Kontostände verliest.

Es wird eine Tischvorlage verteilt: Der Rechnungsprüfungsbericht für das Jahr 2014 der Rechnungsprüfer Lühmann und Clement.

Einfeldt ruft nun den **TOP 2 auf **Rechnungsprüfer: Abschluss Haushalt 2014****

Lühmann erläutert die aufgeführten Zahlen. Er gibt an, dass der Z-2000-Vorstand ordentlich gewirtschaftet hat, nur wenige zielgerichtete Ausgaben für die Information der Kollegenschaft und Öffentlichkeitsarbeit erfolgten, einige Anzeigen und Flyer-Beilagen für Einnahmen neben den Mitgliedsbeiträgen sorgten und daher ein positiver Saldo erzielt werden konnte.

Die Vereinsrücklagen mussten nicht angetastet werden.

Lühmann bittet um Fragen zu den einzelnen Posten. Da alles offenbar nachvollziehbar erläutert wurde, wird dann

TOP 3 Antrag Entlastung Vorstand für 2014

aufgerufen. Lühmann stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorstandes wird der Vorstand von der HV entlastet. Einfeldt dankt den Rechnungsprüfern Clement und Lühmann für ihre Arbeit und die Versammlung spricht den beiden das Vertrauen aus (ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Betroffenen). Es folgt der

TOP 4 Ausblick 2016

- Neues Programm; Einfeldt erinnert daran, dass Ende 2016 die KZV-Vertreterversammlung neu gewählt werden muss. Das alte Programm wurde 2009 verabschiedet. Es sei nötig, mit einem aktuellen Programm an die Wählerschaft zu gehen. Ein Entwurf wurde mit der Einladung und Tagesordnung verschickt. Per Beamer wird der Entwurf an die Wand projiziert und Stück für Stück diskutiert und ausformuliert, bis ein Konsens besteht. Ohne Gegenstimmen und Enthaltung wird das neue Programm angenommen. Es soll in einem angemessenen Layout veröffentlicht werden. Es soll diesem Protokoll beigelegt werden.

- Urwahl?

Einfeldt erinnert daran, dass Ende 2016 die KZV-Vertreterversammlung neu gewählt werden muss. Da bei der KZV satzungsgemäß ein Listenwahlrecht zur Anwendung kommt, schlägt Einfeldt eine

basisdemokratische „Urwahl“ vor; daher soll die Liste nicht durch den Z-2000-Vorstand erstellt werden, sondern die Rangfolge auf der Liste soll durch eine Z-2000-Mitglieder-Versammlung per Wahl erfolgen. Banthien als KZV-Vorsitzender spricht sich für eine Urwahl als demokratisch notwendig und zeitgemäß aus. Die Versammlung spricht sich einstimmig für eine Urwahl aus.

Briefwahl oder Wahl-vor-Ort ?

Es wird diskutiert, ob eine Briefwahl der aktuell 89 Mitglieder angestrebt werden soll. Es wird argumentiert, dass eine Briefwahl leichter manipuliert werden kann und eine Versammlung durch die Anwesenheit der Teilnehmer transparent und sicher durchgeführt werden kann. Nach Diskussion wird ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen entschieden, dass eine Versammlung die Wahl durchführt und nur persönlich anwesende Mitglieder über die Rangfolge entscheiden. In der nächsten Zeit wird eine alphabetische Liste erstellt, die bis zum Wahltag offen ist und zu der ab jetzt Vorschläge gemacht werden sollen. Angestrebt werden soll für die 24 Sitze eine Liste von 27-30 Personen, damit durch Ausscheiden (Vorstandwahl, Praxisaufgabe o. a. Ereignisse) freie Plätze durch Nachrücker besetzt werden können. Die Liste kann und soll vor der Urwahl bekannt gegeben werden, damit weniger bekannte Kandidaten den Z-2000-Mitgliedern für Fragen zur Verfügung stehen können.

Urwahl-Prozedere

Es wird vorgeschlagen, dass die Versammlung Wahlzettel erhält und jeder Wahlteilnehmer eine Rangfolge auf dem Wahlzettel vornimmt.

Beispiel: 27 Namen; vor jeden Namen muss die jeweilige Ziffer zwischen 1 und 27 verteilt werden, bis eine Rangfolge festliegt. Wahlzettel, bei denen Ziffern vor den Namen fehlen oder doppelt vergeben werden, sind ungültig, weil nicht auszählbar.

Nun werden die Ziffern (1. Platz = 1) , die jeder Kandidat erhalten hat, addiert. Der Kandidat, der die geringste Summe hat, wird bei der Auszählung auf Platz 1 gesetzt. Bei Summengleichheit wird gelost und absteigend zugeteilt.

Es wird noch ein anderen Vorschläge mit Kumulieren gemacht aber dann verworfen. Die Anwesenden stimmen ohne Gegenstimmen dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

Wahlausschuss, Stimmenauszählung

Die Mitglieder Helmut Pfeffer und Jens Hinrichs werden nicht zur KZV-VV kandidieren und stellen sich als Wahlausschuss zur Verfügung. Durch Handaufheben werden sie bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt.

Erste Namen auf der Liste

Banthien fragt die Anwesenden, wer nicht zur Kandidatur bereit sei. Bis auf Pfeffere und Hinrichs sind alle dazu bereit. Weitere Namen werden in nächster Zeit gesammelt.

Termin Urwahl

Da die Sommerferien erst Ende August 2016 enden, scheint wegen der nötigen Fristen eine Urwahl nach den Sommerferien zu spät. Die Mehrheit spricht sich für einen Termin im April aus. Dieser wird rechtzeitig mit mindestens vier Wochen Vorlauf bekannt gegeben – wahrscheinlich früher.

- Freiberuflichkeit und angestellte Zahnärzte: Aktivitäten für „Nicht-Selbstständige bei Z-2000“ Dieser Punkt wird nicht diskutiert. Außer den bisher bekannten Aktivitäten Info-Versand, Stammtisch, Ausflüge usw. werden keine weiteren Vorschläge gemacht
- Beitrags- und Statusänderung für angestellte ZÄ, Assis / Rentner/ a.d.B.'s : Aktivitäten für

Senioren; grundsätzlich wird die bisherige Beitragsordnung diskutiert, soll aber dann doch so belassen werden. Es soll allerdings besser kommuniziert werden, dass Kollegen im Ruhestand einen reduzierten Beitrag von 50 € leisten. Besondere Veranstaltungen und „Ehemalig-Aktive-Treffen“ sind denkbar – aber derzeit nicht geplant. Das Sommerfest wäre eine solche Gelegenheit.

- Sommerfest 2016 ; Einfeldt verspricht einen Vorschlag dafür zu erarbeiten
- Finanzplan 2016; hängt von den KZV-Wahlkampfnotwendigkeiten ab; derzeit keine abweichenden Aktivitäten geplant. Das neue Magazin“Z-2000.de!“ , herausgegeben von Einfeldt, in Redaktion Einfeldt/Völker und Redaktionsbeirat Z-2000-Vorstand wird von vielen Anwesenden gelobt und begrüßt. Es soll sich – wie die Infos bisher- möglichst durch Anzeigen finanzieren.

TOP 5 Termine: Termine stehen noch nicht fest

TOP 6 Sonstiges: Da hierzu niemand das Wort wünscht, schließt Einfeldt die Versammlung um 21:15 und dankt für die rege Teilnahme.

Für die Richtigkeit des Protokolls / Unterschriften